



Pressemitteilung

„Hospiz ohne Mauern“

Der Christophorus Hospiz Verein München e.V. (CHV) baut mit dem Institut für Bildung und Begegnung (IBB) seine Bildungsarbeit aus | Feierliche Eröffnung

München, Mai 2017. Am Dienstag, den 16. Mai 2017 in der Zeit von 14 bis 17 Uhr stellt sich das neue Christophorus Hospiz Institut für Bildung und Begegnung (IBB) im Christophorus-Haus in der Effnerstraße 93 in München der Fachöffentlichkeit und Presse vor.

Das IBB spricht mit seinen Angeboten die breite Bevölkerung generationenübergreifend und in ihren jeweiligen Lebenszusammenhängen an. Hospizarbeit ist nicht nur Aufgabe für Fachpersonal und geschulte Helfer, sondern eine Chance für alle Menschen. Alle werden mit dem Sterben nahestehender Personen konfrontiert: in Familie, Freundeskreis, Nachbarschaft, aber auch in der Schule oder am Arbeitsplatz. Das neue Institut setzt über die konkrete Versorgung Schwerkranker und Sterbender hinaus neue Akzente und will die Menschen vor Ort erreichen.

Die Entwicklung

Bereits Ende der 1980er Jahre begann der CHV, Bildung als eine wichtige Säule seiner Arbeit zu erkennen. 1999 konnte insbesondere der Bereich der beruflichen Qualifizierung in der Christophorus Akademie – die inzwischen Bestandteil der Universität München ist – ausgebaut werden.

Neue Bildungsinitiative

Mit dem Christophorus Hospiz Institut für Bildung und Begegnung eröffnet der CHV nun eine neue Bildungsinitiative, in die die Erfahrungen aus der täglichen Arbeit einfließen. Der Transfer aus der Praxis in die Theorie und wieder zurück spielt dabei

eine große Rolle. Dem Verein ist es wichtig, seine Erfahrungen gesellschaftlich „nutzbar“ zu machen und Bürgerinnen und Bürger zu befähigen, selber Schritte zu tun und eine Haltung zum Thema zu entwickeln. Dabei sind Aspekte der Verarbeitung von Trauererfahrungen und Befähigung zur Vorsorge besonders wichtig. Andere Bereiche der bisherigen Bildungsarbeit werden ebenfalls gestärkt: Schulung Ehrenamtlicher, Förderung der Palliativkompetenz in Einrichtungen (z.B. Pflegeeinrichtungen) oder überregionale Fortbildungen.

Feierliche Eröffnung

Die feierliche Eröffnung beginnt mit der Begrüßung durch Renate Salzmann-Zöbele, der 1. Vorsitzenden des Vereins. Nach dem Grußwort von Professorin Claudia Bausewein, der Direktorin der Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin am Klinikum der Universität München, stellt der Institutsleiter Sepp Raischl die Angebote und Projekte des IBB vor. Nach einem Imbiss können sich die Besucher dann an Info-Ständen und zu den Themen „Ehrenamt“, „Hospiz macht Schule“, „Praktika und Hospitationen“, „Letzte Hilfe Kurse“, „Seminare für Unternehmen und Betriebe“, „Palliativkompetenz in Einrichtungen“ und „Trauerseminare“ und „Beratung für Hospizvereine“ informieren. Die Eröffnungsfeier endet mit einem gemeinsamen Abschluss im Hospizgarten.

Über den Christophorus Hospiz Verein München

Seit über 30 Jahren unterstützt der in München ansässige Christophorus Hospiz Verein (CHV) schwerkranke Menschen auf ihrem letzten Weg – umsichtig und achtsam. Dabei stehen die Nöte und Bedürfnisse der betroffenen Menschen sowie ihrer Angehörigen zu jeder Zeit im Mittelpunkt des Handelns des Hospizvereins und seiner haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter. Die Betreuung durch den CHV stellt sicher, dass Menschen in der schwierigen Endphase ihres Lebens begleitet, gut versorgt und umsorgt werden. Das umfangreiche Angebot und die Dienste des CHV sind für die Betroffenen kostenlos. Als gemeinnütziger Verein ist der CHV immer auch auf Spenden für die Finanzierung seiner Arbeit angewiesen und freut sich über jede finanzielle Zuwendung auf das Spendenkonto bei der Bank für Sozialwirtschaft München, IBAN DE71 7002 0500 0009 8555 00, BIC BFSWDE33MUE. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.chv.org.

Kontakt

Christophorus Hospiz Verein e.V.
Leonhard Wagner
Geschäftsführer
Effnerstraße 93
81925 München
Tel. 089 / 130 787-30
E-Mail. leonhard.wagner@chv.org
www.chv.org